

	<p>Objekt: Kleine doppelkonische Tasse</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 2711b</p>
--	---

Beschreibung

Die kleine doppelkonische Tasse besitzt einen ausbiegenden, zum größten Teil ergänzten Rand, einen randständigen Bandhenkel und einen Standboden. Die Oberfläche ist stark geglättet. Über dem scharfen Umbruch befinden sich drei unregelmäßige Horizontalrillen. Tassen dienten in ihrer primären Funktion als Trink- und Schöpfgefäße. Eine ähnliche Bedeutung wird ihnen auch im Grabzusammenhang zugewiesen, wo sie überwiegend als Beigefäße in Erscheinung treten.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 9,5 cm; Dm. Boden 5 cm; max. Dm. 10,7 cm; H. 8,4 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,35 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	24.09.1909
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Mützel (Genthin)
Wurde genutzt	wann	1200-1050 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Doppelkonisches Gefäß
- Grabbeigabe
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin